

## Kirchgemeindeversammlung Protokoll der Versammlung Nr. 07 / 20-24



Datum: Montag, 15. Mai 2023  
Ort: Kirche, Weinfelden  
Zeit (von ... bis): 20:00 h bis 21:35 h

Thomas Siegfried, Präsident der Kirchenvorsteherschaft, begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur Rechnungsgemeindeversammlung 2023, die in der Kirche durchgeführt wird.

Besonders willkommen heisst er die neuen Mitglieder der Kirchengemeinde, die zum ersten Mal an einer Kirchgemeindeversammlung teilnehmen.

Besonders begrüsst werden Pfarrer Beat Müller und seine Frau Theresia, Ursula Stocker, die sich als Kirchenvorsteherin zur Wahl stellt, Rahel Fischer und Frau Manuela Olgiati als Vertreterin der Thurgauer Zeitung.

Als nicht stimmberechtigte Gäste und Mitarbeitende unserer Gemeinde begrüsse Thomas Siegfried Pfarrer Peter Keller, Daniel Aebersold, Rita Zürcher und Kristofer Kiesel.

Diakon Daniel Aebersold richtet zu Beginn Worte zum Thema «Wagenrad» an die Gemeindeversammlung. Es steht als Symbol für die Kirchengemeinde. Die Kirchengemeinde besteht aus vielen verschiedenen Menschen, Diensten und Gruppen. Jede Speiche steht für einen Menschen, Dienst oder Gruppe. Die sind hier schön angeordnet, was in der Realität nicht immer so ist. Jede wird gebraucht. Die verschiedenen Gruppen brauchen einander, wenn eine Speiche fehlt, ist das ganze Rad geschwächt. Fehlen mehrere Speichen, so nimmt die Stärke des Rades nochmals ab. Zwei Speichen an diesem Rad fehlen aktuell, nämlich zwei Pfarrpersonen. Alles wird zusammengehalten durch das Eisenband und die Nabe. Die Mitte der Kirchengemeinde ist Jesus. Je näher die Speichen am Zentrum ist, desto näher sind sie am Herzschlag von Jesus. Je näher man zur Mitte kommt, desto näher kommt man auch gegenseitig. Wenn wir zusammenkommen, so kann es auch zu Reibungen und Brüchen kommen. Mit der Vergebung gehen die Wunden vorbei. Er wünscht der Gemeinde, dass das Rad ruhig und gestärkt vorwärts rollen kann.

T. Siegfried bedankt sich bei Daniel Aebersold für die einleitenden Worte.

Entschuldigungen aus der Behörde und Kommissionen:  
Martina Seger-Bertschi, Alexander Müller

Der Präsident stellt fest, dass die Unterlagen rechtzeitig versandt worden sind, und dass keine Anträge eingegangen sind.

Darauf stellt der Präsident die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Änderungen beantragt. Auch werden keine Einwände gegen anwesende Personen erhoben.

Stimmberechtigte Kirchbürgerinnen & Kirchbürger:	Anwesende Personen:
Männer 1'597	Männer 48
Frauen 1'728	Frauen 62
Total 3'325	Total 110

### **Aufgrund der gültigen Stimmen der Anwesenden ergibt sich ein absolutes Mehr von 56 Stimmen.**

Im Jahr 2022 verringerte sich die Mitgliederzahl um 55 (VJ 105), wovon 67 (VJ 66) Personen den Austritt erklärt haben.

Darauf fragt der Präsident an, ob es gegen Stimmberechtigte, gegen die Einladung zur Versammlung oder gegen die Traktanden Einwände gibt. Es wurden keine Einwände erhoben.

### **Traktanden:**

- 1 Protokoll Kirchengemeinde-Versammlung vom Montag, 16. Januar 2023
- 2 Pfarrwahl
- 3 Ersatzwahl eines Mitglieds der Kirchenvorsteherschaft
- 4 Jahresbericht 2022

- 5 Jahresrechnung 2022 der Evangelischen Kirchgemeinde und des Altersheims Bannau
- 6 Revisorenbericht
- 7 Anträge zu Jahresrechnung und Gewinnverwendung
- 8 Antrag auf Reduktion der Pfarrstellenprozente von 250% auf 240%
- 9 Antrag auf flexible Gestaltung der 40%-Diakoniestelle
- 10 Antrag für mehr Stellenprozente für das Sekretariat (+40%)
- 11 Informationen und Umfrage

## **1 Protokoll Kirchgemeinde-Versammlung vom Montag, 16. Januar 2023**

Es wurden keine Fragen oder Unklarheiten aus der Versammlung gemeldet.

**Abstimmung:** Das Protokoll wird grossmehrheitlich angenommen.

## **2 Pfarrwahl**

Matthias Bolliger gibt einen Einblick in die Tätigkeit der Pfarrwahlkommission. Seit über einem Jahr ist die Pfarrwahlkommission auf der Suche nach Pfarrpersonen und mit Bewerberinnen und Bewerbern im Gespräch. Wir sind glücklich Pfarrer Beat Müller als Pfarrer für Weinfelden zur Wahl vorzuschlagen.

Beat und Theresia Müller stellen sich vor. Er braucht sehr viel Gottvertrauen, sich einer Wahl zu stellen. Weiter hat er ein Bild mitgebracht, ein Abschiedsbild von seiner ersten Gemeinde. Für ihn ist Kirche Menschen, die im Glauben an Jesus verbunden sind.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung an Beat und Theresia Müller gerichtet.

**Antrag:** Die Pfarrwahlkommission schlägt Pfarrer Beat Müller zur Wahl als Gemeindepfarrer vor.

**Abstimmung:** Eingegangen 110 / 1 ungültig / Beat Müller ist gewählt mit 107 Stimmen

Matthias Bolliger informiert über das weitere Vorgehen der Pfarrwahlkommission. Anfangs Jahr waren drei gute Bewerber in der Auswahl. Einer davon war Pfarrer Jann Otte, welcher einen Gottesdienst in Weinfelden gestaltet hat. Er ist bei der badischen Landeskirche angestellt und hätte ein Teilzeitpensum in Weinfelden angetreten. Nun hat sich Ende April die Situation in Konstanz geklärt. Sein Pensum in der badischen Landeskirche ist nun grösser als geplant. Er wäre somit nur noch zu 40% für Weinfelden zur Verfügung gestanden und hatte strenge Auflagen der Landeskirche erhalten. Die Kommission kam deshalb zum Schluss, dass diese Bewerbung aktuell nicht weiterverfolgt wird.

Der zweite Kandidat ist aktuell im Vikariat. Er sucht eine Anstellung bei seiner Landeskirche im Kanton Zürich und hat eine Anstellung abgelehnt.

Eine dritte Kandidatur aus Deutschland hat sich ebenfalls aufgelöst, dies wegen dem Beamtenstatus.

Aktuell sind keine Kandidaten mehr vorhanden. Die Kommission hat die Kirchenvorsteherschaft informiert, dass eine kurze Pause eingelegt wird. Die Kommission ist froh, dass mit Beat Müller ein neuer Pfarrer nach Weinfelden kommt.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt. Thomas Siegfried bedankt sich bei der Pfarrwahlkommission für die geleistete Arbeit und das weitere Engagement.

Pfarrer Beat Müller wird mit 90% starten, wird aber sein Pensum auf 80% reduzieren, wenn eine weitere Pfarrperson gefunden wurde. Pfarrerin Esther Baumgartner wird ihr Pensum von 100% auf 90% reduzieren. Diakon Daniel Aebersold wird bis Sommer 2024 für 40% zur Verfügung stehen. Lücken werden unter anderem auch durch Pfarrer Daniel Bühler gefüllt.

Beat Müller bedankt sich herzlich für die Wahl und drückt seine grosse Freude darüber aus.

### **3 Ersatzwahl eines Mitglieds der Kirchenvorsteherschaft**

Ursula Stocker, geboren 1959, bewirbt sich als Mitglied in die Kirchenvorsteherschaft. Aufgrund der kurzfristigen Bewerbung erfolgte die Information über die Homepage. Ursula Stocker stellt sich der Kirchgemeindeversammlung vor. Für Ursula Stocker schliesst sich auch ein Kreis. Nach der obligatorischen Schule zog sie fort von Weinfeldern und ist im Herbst 2022 wieder zurück nach Weinfeldern gekommen. Es ist ein nach Hause kommen nach über 40 Wanderjahren in der Schweiz, Europa und Afrika. Das Thema Diakonie begleitet sie schon das ganze Leben. Auch ihr Glaubensweg begann in Weinfeldern als Nachbarin von Esther Baumgartner. Sie hat Ursula Stocker oft in die Bibelstunde mitgenommen. Für sie ist der Glaube an Gott und Jesus Christus zentral. Sie ist gerne auf diesem Weg unterwegs.

Thomas Siegfried informiert, dass das Ressort Diakonie aktuell nicht besetzt ist.

**Abstimmung:** Eingegangen 110 / 2 ungültig / Ursula Stocker ist gewählt mit 107 Stimmen

Ursula Stocker erklärt die Annahme der Wahl und bedankt sich.

### **4 Jahresbericht 2022**

Die Berichte sind in der Botschaft zur Versammlung abgedruckt. Die Kirchenvorsteherschaft verzichteten aufgrund der vielen Traktanden auf zusätzliche Ausführungen durch die Ressortverantwortlichen.

Es werden keine Fragen zu den Berichten gestellt.

### **5 Jahresrechnung 2022 der Evangelischen Kirchgemeinde und des Altersheims Bannau**

Felix Romann führt durch die Jahresrechnung der Kirchgemeinde. Das Jahr 2022 war ein ausserordentliches Jahr, hohe Grundstückgewinnsteuern von CHF 370'000 haben zu einem grossen Gewinn geführt. Den Gewinn soll nachhaltig und positiv wirken.

Felix Romann erläutert einzelne Positionen. Im letzten Jahr wurde eine externe Unterstützung für die Rente zugezogen, welche sehr wertvoll war, jedoch das Budget für das Jahr 2022 überschritten hat.

Zur Kirchenmusik ergänzt Felix Romann, dass die Vakanz Grund für die Abweichung zum Budget war.

Der Bereich Gemeinschaft und Diakonie ist die Kollekte speziell zu erwähnen. Mit über CHF 100'000 wurde das Budget durch die Spenden grosszügig überschritten.

Liegenschaften sind ein wichtiger Ertragslieferant. Diese werden langfristig gepflegt. Das Ergebnis ist teilweise negativ, da Vorfinanzierungen für den Werterhalt getätigt werden. Ebenfalls sind die Energiekosten sehr stark angestiegen. Die Gebäude der Kirchgemeinde werden alle mit Erdgas beheizt. Ein Wechsel ist aktuell nicht geplant, weil die Anlagen in sehr gutem Zustand sind.

In der Bannau wurde durch einen Sturmschaden die Pergola beschädigt. Die Kirchgemeinde hat dazu CHF 10'000 zur Reparatur beigetragen, damit eine neue Pergola erstellt werden konnte.

Die Steuererträge sind wie auch in der Stadt Weinfelden sehr gut ausgefallen.

In der Bilanz sind flüssige Mittel von CHF 2.2 Mio. ausgewiesen. Diese enthalten auch den Dora Gubler Fonds. Dieses Vermögen steht der Kirchgemeinde zweckgebunden zur Verfügung.

Im Eigenkapital sind die Vorfinanzierungen für die Liegenschaften ausgewiesen. Gut CHF 600'000 sind für die Liegenschaften auf der Seite.

Im Anlagespiegel sind die einzelnen Liegenschaften ausgewiesen.

Ebenfalls in der Botschaft sind die Vergabungen enthalten, wo aufgeschlüsselt ist, wohin die Diakoniebeiträge geflossen sind.

Die Jahresrechnung der Bannau zeigt, dass der Ertrag gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen ist. Dies dank der vollen Auslastung. Der Aufwand ist nicht im selben Ausmass angestiegen. Der Gewinn beträgt CHF 59'061.

Die Bilanz der Bannau zeigt das Eigenkapital der Bannau von CHF 746'253.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung zeigt den gesamten Ertrag der Kirchgemeinde von CHF 434'102

Felix Romann ist mit der finanziellen Situation der Kirchgemeinde sehr zufrieden.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

## 6 Revisorenbericht

Thomas Siegfried weist auf den Revisorenbericht in der Botschaft hin.

## 7 Anträge zu Jahresrechnung und Gewinnverwendung

Es werden keine Fragen und Bemerkungen zu den Anträgen geäußert.

### Antrag 1 der Kirchenvorsteherschaft:

Die vorliegende Rechnung 2022 der Evangelischen Kirchgemeinde, bestehend aus der Jahresrechnung der Kirchgemeinde mit einem Gewinn von CHF 375'040.86 und der Jahresrechnung des Altersheims Bannau mit einem Gewinn von CHF 59'060.86 zu genehmigen.

**Abstimmung:** grossmehrheitlich angenommen

### Antrag 2 der Kirchenvorsteherschaft:

Den Vorschlag von CHF 375'040.86 der Kirchgemeinde wie folgt zu verwenden:

Nachzahlungen Vergabungen 2022	CHF 15'273.00
Vorfinanzierung Kirche	CHF 120'000.00
Vorfinanzierung Pfarrhaus, Kirchgasse 6	CHF 100'000.00
Vorfinanzierung Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8	CHF 30'000.00
Vorfinanzierung Haus zum Kreuz	CHF 50'000.00
Vorfinanzierung Pfarrhaus, Hofackerstrasse	CHF 20'000.00
Vorfinanzierung Diakonenhaus, Hofackerstrasse	CHF 20'000.00
Äufnung des Diakoniefonds	CHF 10'000.00

Den restlichen Betrag von CHF 9'767.86 mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

**Abstimmung:** grossmehrheitlich angenommen

### Antrag 3 der Kirchenvorsteherschaft:

Den Vorschlag von CHF 59'060.86 des Altersheim Bannau mit dem Eigenkapital der Bannau zu verrechnen.

**Abstimmung:** grossmehrheitlich angenommen

**8 Antrag auf Reduktion der Pfarrstellenprozente von 250% auf 240%**

Mit der Kündigung von Pfarrer Richard Häberlin hat die Kirchenvorsteherschaft ein Teilpensum von 10% für administrative Arbeiten (Kirchenbote, Homepage, Veranstaltungskalender in Zeitungen) an die Administration der Kirchgemeinde übergeben. Diese Aufgaben wurden im Jahr 2022 von Katrin Nicotera und derzeit von Rita Zürcher in Abstimmung mit Pfarramt, Diakonaten und der Kirchenvorsteherschaft sehr gut wahrgenommen.

Frage aus der Versammlung: Hängen die beiden Abstimmungen aus Traktandum 8 und Traktandum 10 zusammen? Thomas Siegfried erläutert, dass diese 10% bereits beim Sekretariat enthalten sind und nicht Teil dieser 40% stelle sind.

Es werden keine weiteren Fragen aus der Versammlung gestellt.

**Antrag:** Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, die Pfarrstellenprozente von 250% auf 240% zu reduzieren

**Abstimmung:** Antrag wird grossmehrheitlich angenommen

**9 Antrag auf flexible Gestaltung der 40%-Diakoniestelle**

Thomas Siegfried rekapituliert die Argumentation gemäss Botschaft: Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Januar 2020 hatten wir beantragt, die bestehende Ausbildungsstelle in eine Diakoniestelle mit 40% umzuwandeln. Wir wollten damals Natalie Burkhart nach Ausbildungsende weiter beschäftigen, weil wir sie als Auszubildende sehr geschätzt haben und wir ihre wertvolle Mitarbeit nicht verlieren wollten.

Die Gemeindeversammlung hatte dem zugestimmt.

Auf Antrag unserer Jugendarbeitenden hat die Kirchenvorsteherschaft im November 2022 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die eine Rückumwandlung der Diakoniestelle in eine Ausbildungsstelle prüfen sollte. Die Abklärungen sind erfolgt und das Profil für die Ausbildungsstelle wurde überarbeitet und geschärft. Die Kinder- und Jugendkommission hat der Umwandlung zugestimmt.

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom Januar 2023 haben wir wie folgt informiert:

Die Kirchenvorsteherschaft möchte die Stelle von Natalie wieder in eine Ausbildungsstelle umwandeln. Abklärungen dazu sind im Gang. Es gab dazumal bei der Umwandlung der Stelle viel Kritik. Ziel ist, dass wir die Ausbildungsstelle auf den Sommer 2023, spätestens auf den Sommer 2024 besetzen können. Dies wird für die Kirchgemeindeversammlung im Mai 2023 traktandiert.

Die Kirchenvorsteherschaft ist überzeugt, dass aktuell die Ausbildungsstelle für unsere Kirchgemeinde sehr gut passt. Wir hätten jedoch gerne die Flexibilität, die Stelle nach Ablauf der 4-jährigen Diakoniew Ausbildung bei Bedarf wiederum als Diakonatsstelle einsetzen zu können, ohne dies jeweils von der Kirchgemeinde beschliessen lassen zu müssen. Deshalb haben wir unseren Antrag flexibel gestaltet.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Landeskirche Kanton Thurgau subventioniert 50% der Lohnkosten der Ausbildungsstelle. Die Ausbildungsstelle führt zu leicht tieferen Kosten (Lohnkosten und Begleitungskosten), als die Diakonatsstelle.

Votum aus der Versammlung: Die Ausbildungsstelle sollte unbedingt zur Verfügung stehen.

**Antrag 1:** Die Kirchenvorsteherschaft beantragt freie Hand, die 40%-Diakoniestelle flexibel als Diakoniestelle 40% oder als Ausbildungsstelle 50% zu besetzen.

**Abstimmung:** Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

Thomas Siegfried bedankt sich für das Vertrauen. Ziel war, dass auf Sommer 2023 eine Person für diese Stelle gefunden wurde. Die Kinder- und Jugendkommission hat eine Bewerberin gefunden. Thomas Siegfried bittet Rahel Fischer nach vorne.

Rahel Fischer bedankt sich für das Vertrauen in die Ausbildungsstelle. Sie stellt sich kurz vor. Rahel Fischer ist in Romanshorn in der Kirche engagiert und hat im Kirchenkaffee, im Cevi und im Konfirmandenunterricht mitgearbeitet. An Weinfeldern reizt sie die grosse und vielfältige Kirche.

Thomas Siegfried freut sich auf die neue Zusammenarbeit mit Ursula, Beat und Rahel.

## **10 Antrag für mehr Stellenprozente für das Sekretariat (+40%)**

Die Kirchenvorsteherschaft hat einen längeren Prozess durchlaufen, der bereits von Thomas Siegfrieds Vorgänger angestossen wurde. Die Schaffung einer Stelle als Kirchengemeindeschreiber wurde intensiv geprüft und mit einem externen Berater evaluiert. Es wurden verschiedene Szenarien geprüft, wovon eines ein Geschäftsführer / Kirchengemeindeschreiber war. Die Kirchenvorsteherschaft hat dieses Szenario verworfen. Der Präsident benötigt jedoch operative Entlastung. Viele Projekte scheitern an der Kapazität im Sekretariat. Insbesondere in der Kommunikation sollen weitere Schritte gewagt werden. Aktuell sind 100% im Sekretariat, 70% bei Monika Wiegisser und 30% bei Rita Zürcher.

**Antrag:** Die Kirchenvorsteherschaft beantragt, das Sekretariat mit zusätzlichen 40 Stellenprozente auszustatten. Die Stelle soll ab 1. September besetzt werden.

Frage aus der Versammlung: wird jemand drittes gesucht oder werden diese Stellenprozente auf die bestehenden Personen verteilt. Thomas Siegfried erläutert, dass entgegen der Botschaft diese 40%, ohne eine Ausschreibung, Rita Zürcher übertragen werden sollen. Dies, weil die Themen überlappend sind und es wenig Sinn macht, diese auf zwei Personen aufzuteilen.

Frage aus der Versammlung: Werden sich die beiden 70% Stellen gegenseitig vertreten? Thomas Siegfried erklärt, dass die Stellvertretung dank diesen zusätzlichen Stellenprozent besser zu regeln ist und die Präsenz höher ist.

Frage aus der Versammlung: Was ist unsere Sozialmedia-Strategie? Thomas Siegfried erklärt, dass eine Arbeitsgruppe sich um dieses Thema kümmert und einen Plan entwickelt.

Es werden keine weiteren Fragen aus der Versammlung gestellt.

**Abstimmung:** Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

Thomas Siegfried klärt die Versammlung auf, dass entgegen der Botschaft keine öffentliche Ausschreibung geplant ist. Rita Zürcher ist für die Vorsteherschaft die geeignete Person und wir möchten ihr diese Stelle geben.

Keine Wortmeldung aus der Versammlung. Thomas Siegfried bedankt sich fürs Vertrauen.

## **11 Informationen und Umfrage**

Thomas Siegfried gibt Einblicke in die laufende Organisationsentwicklung. Es wurde eine Steuerungsgruppe eingesetzt, die den Prozess weiter vorantreibt. Von der externen Beratung haben wir Mittel und Anleitungen erhalten, wie wir

an der Entwicklung weiterarbeiten und gestalten können. Eine offene Frage ist noch der Einbezug der Kirchgemeinde in die weiteren Schritte.

Weiter informiert Thomas Siegfried über die Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2024 – 2028 im Januar 2024. Aus der Kirchenvorsteherschaft ist bekannt, dass Edi Schuppli und Thomas Siegfried nicht mehr zur Wahl antreten werden. Thomas Siegfried führt das Amt gerne aus und verlässt die Vorsteherschaft mit einem weinenden Auge. Die Zusammenarbeit war nicht immer reibungslos, entwickelt sich jedoch sehr gut. Die berufliche Belastung nimmt weiterhin zu, deshalb erfolgt der Rücktritt auf Mai 2024. Eine interne Lösung wird aktuell geprüft.

Aus dem Wahlbüro tritt Willi Landtwing zurück. Ebenso treten die beiden Revisoren Heinrich Vogel und Matthias Bolliger zurück. Für diese beiden Positionen stellen sich bereits Jürg Rätz und Urs Bühler zur Wahl im nächsten Januar.

Bemerkungen aus der Versammlung: Am 30. April habe er den Gottesdienst besucht. Die Musikgruppe hatte drei englische Lieder gesungen. Es war kein Jugendgottesdienst. Die wenigsten Kirchenbesucher konnten die englischen Lieder verstehen. Für ihn ist es ein Anliegen, dass eine deutsche Übersetzung vorhanden gewesen wäre. Thomas Siegfried bestätigt, dass dieser Wunsch gerne aufgenommen wird.

Frage aus der Versammlung: Was passiert mit dem Pfarrhaus? Beat und Theresia Müller haben eine Wohnung in Weinfeldern gefunden. Die Pfarrhäuser in Weinfeldern sind ihnen zu gross. Das Pfarrhaus neben der Kirche steht weiterhin für die Flüchtlinge zur Verfügung. Das Pfarrhaus an der Hofackerstrasse wird zur Miete ausgeschrieben.

Bemerkung aus der Versammlung: Herzlichen Dank an Kristofer Kiesel für die wunderschönen monatlichen Konzerten am ersten Dienstagabend im Monat. Sie empfiehlt allen Anwesenden, diese zu besuchen.

Thomas Siegfried bedankt sich zum Schluss mit seinem Zitat aus der Botschaft Ich habe meinen Jahresbericht mit dem Zitat aus dem kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry beendet:  
«Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.»

Oberflächlichkeiten lassen sich zwar mit den Augen erkennen, aber Belastungen und Freuden, die wir mit uns herumtragen, oft nicht. Druck und Schnelllebigkeit hinterlassen Spuren bei uns allen. Zeit auf Zwischentöne zu hören und zu achten ist oft knapp.

Ich wünsche uns allen, dass wir uns alle die Zeit nehmen, um nachzufragen, hinzuhören, mitzutragen.

Ich danke unserem Pfarr- und Mitarbeiterteam, das Bannauteam möchte ich da miteinschliessen, ganz herzlich für alles, was sie alltäglich leisten und was oft als selbstverständlich wahrgenommen wird. Insbesondere die Belastungen infolge fehlender Pfarrstellenprozente, die sich bei Esther Baumgartner kumulieren, möchte ich erwähnen. Danke euch allen und danke, Esther.

Die Bannau sucht dringend einen Pflegefachmann / Pflegefachfrau für 60%.

Danke allen Mitwirkenden an dieser Versammlung:

- Monika Wiegisser für die sehr gute Vorbereitung der Versammlung
- Dem Wahlbüro, das heute vollständig zur Verfügung stand.
- Roger Keller und Ximena Wyler für die Bereitstellung der Infrastruktur und für die Bereitstellung des Apéros, zu dem ich Sie alle ins KGH einladen darf.

Ich danke Ihnen für die Teilnahme an der Versammlung.

Thomas Siegfried schliesst die Versammlung um 21:35 Uhr.

Weinfelden, 15. Mai 2023

Für das Protokoll  
Benjamin Buser